

# Tresch spenglert Treschhütte



Alt und neu harmonisch vereint:  
Die Fassade des Anbaus  
ist mit rechteckigen Schindeln  
in vorbewittertem Titanzink  
umhüllt.

Foto: Christian Tresch

**Der Helikopter hebt ab, und wir tauchen ein in die Urner Bergwelt. Klares, sonniges Herbstwetter sorgt für gute Sicht, während wir durch das Fellital bei Gurtnellen schweben, hinauf zur Treschhütte auf 1475 m. Das Berghaus wurde im Sommer 2012 renoviert und erweitert. Christian Tresch hat mit seiner Firma die Spenglerarbeiten ausgeführt.**

von Marcel Baud

**Der Pilot** setzt uns nur einen Steinwurf entfernt vom Ziel ab. Nichts war's mit der Bergwanderung – aber in einem Heli sitzt man ja auch nicht jeden Tag, denke ich, und folge dem drahtigen Gebäudetechniker die letzten Meter zur Hütte. Sie gehört der SAC-Sektion am Albis und wurde für 850 000 Franken erneuert. Gerade ist eine Gruppe Jugendlicher, die hier im Ferienlager Frondienst leistet, mit letzten Umgebungsarbeiten beschäftigt. Vor uns glänzt das Haus mit seinem neuen Dach in der Herbstsonne. Für Architekt Daniel Schweizer (Eglin Schweizer Architekten AG, Baden) war es wichtig, dass die Ästhetik trotz Sanierung erhalten bleibt. Spenglermeister Christian Tresch musste sich bei Material, Fassadenform (Anbau), Achsmass Dach, Schneefang und Dachentwässerung an



Foto: Marcel Baud

genaue Vorgaben halten. Die Beanspruchung der Materialien ist in dieser schneereichen Region mit grossen Temperaturschwankungen hoch. Temperaturbedingte Ausdehnungen müssen ausgeglichen werden. Unterhaltsfrei, langlebig

**Christian Tresch (33), eidg. dipl. Spenglermeister. Mit seinem Unternehmen realisierte er Dach, Dachentwässerung mit Rinnen und Abläufen, Fassade und eine Blitzschutzanlage mit Ringleitung. Tresch absolvierte 2006 die Meisterschule bei suissetec und übernahm 2008 das Geschäft seines Vaters Mario. Am Firmensitz in Amsteg UR beschäftigt er acht Mitarbeitende und zwei Lernende.**

und 100-prozentig wiederverwertbar sollte das Material sein. Schnell drängte sich vorbewittertes Titanzink auf. Mit seiner natürlichen Oberfläche ist es sehr robust und dennoch leicht. «Das Baumaterial wurde per Heli zur Hütte transportiert. Da zählt jedes Kilo», so Christian Tresch.

### In drei Wochen installiert

Mittlerweile sitzen wir in der Gaststube. Hüttenchefin Franziska Kunz-Waser serviert heißen Tee. «Als ich vom Projekt hörte, wollte ich das natürlich sehr gern machen», erzählt Christian Tresch. «Bei einer SAC-Hütte Hand anzulegen, die den gleichen Namen trägt wie ich; diese Chance bietet sich nur einmal im Leben.» Der erst 33-Jährige gewann die ordentliche Ausschreibung für die Spenglerarbeiten und freut sich heute über ein «schönes Referenzobjekt». Das Zeitfenster für die Installation betrug drei Wochen, von Ende Juli bis Anfang August. Drei Spengler, einer davon in der Grundbildung, waren im Einsatz. Unter der Woche schliefen sie in der bewirteten Hütte. «Meine Leute arbeiteten täglich bis zu 12 Stunden. Solange es das Tageslicht eben erlaubte.» Trotz harten Arbeitstagen sei es leicht gewesen, seine Männer für den Auftrag zu motivieren. Sie betrachteten die Treschhütte als schöne Abwechslung zum «Tagesgeschäft».

### Transportkosten: 40 Franken pro Minute

Die exponierte Lage der Baustelle – sie ist nur zu Fuss oder aus der Luft zu erreichen – verlangte von Christian Tresch besondere Mass-



Foto: Marcel Baud

**Die «neue» Treschhütte. Mit Doppelfalzdach und Schneefängen, in vorbewittertem, blaugrauem, 0,7 mm dickem Titanzink auf Fest- und Schiebehafnen montiert, ohne sichtbare Verbindungen.**

nahmen: «Die akribische Planung ist das A und O. Es beginnt mit dem Ausmessen vor Ort, geht weiter mit der Vorfabrikation der Bauteile im Betrieb und endet beim sorgfältigen Verpacken des Materials für den Lufttransport.» Fünf Helikopterflüge mit rund je 850 Kilogramm Nutzlast brauchte es, um das gesamte Spenglermaterial zur Hütte zu fliegen. Bei einem Preis von 40 Franken pro Flugminute wirken sich Planungsfehler oder vergessene Bauteile fatal aus.

Während der Ausführung auf der abgelegenen und engen Baustelle mussten bis zu 15 Handwerker unterschiedlicher Disziplinen zusammen-

arbeiten. «Da sind alle aufeinander angewiesen und müssen sich gegenseitig helfen. Und das hat hervorragend geklappt», lobt Tresch den Teamgeist, der auf der Treschhütte herrschte. Inzwischen haben wir uns durchs wildromantische Fellital auf den einstündigen Rückweg gemacht. Diesmal zu Fuss – und so komme ich doch noch zu meiner Bergwanderung... <

### INFO

[www.treschhuette.ch](http://www.treschhuette.ch)  
[www.spenglerei-tresch.ch](http://www.spenglerei-tresch.ch)

### Neues Erscheinungsbild

## Verjüngungskur für den suissetec-Auftritt

Nachdem im September das neue Image-Label für die Gebäudetechnik-Branchen lanciert wurde («Wir, die Gebäudetechniker.»), hat suissetec nun auch den Verbandsauftritt sanft modernisiert. Die Kommunikationsverantwortlichen von suissetec packten die Gelegenheit beim Schopf: Während über die Integration des neuen Gebäudetechniker-Labels in den suissetec-Auftritt diskutiert wurde, nahm man auch eine allgemeine Auffrischung des sogenannten Corporate Designs in Angriff. So erhielten suissetec-Logo, Briefschaften, Beschriftungen, Layouts von Drucksachen usw. ihr neues Erscheinungsbild.

Der Unterschied zu den bisherigen Kommunikationsmitteln ist kaum erkennbar – und dennoch wirkt der Auftritt nun frischer, moderner

und eleganter. Dies war auch das erklärte Ziel dieser «Pinselrenovation»: Alle bestehenden Drucksachen, Produkte und Beschriftungen können problemlos weiterverwendet werden, auch wenn noch das alte Logo auf ihnen prangt. Erst wenn ohnehin Neuauflagen anstehen, wird neu produziert. Somit entstehen keine zusätzlichen Kosten.



**Neue Leuchtreklame auf dem Dach des suissetec-Bildungszentrums Lostorf.**

Am prominentesten sichtbar ist der neue Auftritt bereits beim Bildungszentrum Lostorf, wo Ende November eine Leuchtreklame mit dem neuen Logo montiert wurde. Hier wurde die sogenannte Bildmarke – das Viereck mit den farbigen Schweifen – leicht verschlankt, und die Bildmarke ist neu links der Wortmarke platziert. Ausserdem wurde an den einzelnen Buchstaben der Wortmarke leicht gefeilt.

Das neue Logo steht den Mitgliedern ab sofort für eigene Kommunikationsaktivitäten zur Verfügung. Es kann im gängigen Grafikformat EPS vom Mitgliederbereich der suissetec-Website heruntergeladen werden. (muhb) <

### INFO

[www.suissetec.ch/mitgliederinformation](http://www.suissetec.ch/mitgliederinformation)